Mühlhausen

Der im Nordosten von Stuttgart gelegene Stadtbezirk Mühlhausen setzt sich aus den beiden in den Jahren 1929 bzw. 1933 nach Stuttgart eingemeindeten Orten Hofen und Mühlhausen sowie den drei nach dem Krieg aufgesiedelten Stadtteilen Mönchfeld, Freiberg und Neugereut zusammen.

Die erste Erwähnung Mühlhausens stammt wahrscheinlich aus dem Jahr 708. Belegt ist die erste urkundliche Erwähnung aus dem Jahre 1257. Die bis ins 19.Jahrhundert bestehenden Mühlen, die dem Ort seinen Namen gaben, sind heute völlig verschwunden. Von den ehemaligen Burgen existieren heute nur noch Ruinen. Erhalten ist jedoch das sogenannte Palmsche Schloss, das 1813 von Jonathan Freiherr von Palm auf den Fundamenten des abgebrochenen alten Schlosses gebaut wurde.

Ein sehenswertes Stück Vergangenheit in Mühlhausen ist ferner die gotische Veitskapelle, die 1380 gestiftet wurde. Der mittelalterliche Kirchenraum ist fast unverändert erhalten und sowohl an den Wänden als auch an der Decke mit Gemälden aus dem späten 14. Jahrhundert verziert.

Die Walpurgiskirche ist als Wehrkirche vor 1275 entstanden und wurde 1788 als spätbarocke Saalkirche ausgebaut. Die 1943 ausgebrannte Kirche steht heute als symbolisches Mahnmal neben dem Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde.

Ortszentrum von Mühlhausen

Im Stadtteil Hofen, der seit 1952 zum Stadtbezirk Mühlhausen gehört, ist es neben der Burganlage, die vermutlich im 12. Jahrhundert erbaut und im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde, vor allem die kath. Wallfahrtskirche St. Barbara, die im Stile des Barock 1783/84 auf Basis einer spätgotischen Vorgängerkirche errichtet wurde, die neben anderen historischen Gebäuden das Ortsbild prägt.

Die nördlich des Neckars gelegenen Stadtteile Freiberg und Mönchfeld sind in den 50er- und 60er-Jahren entstanden. In Freiberg leben über die Hälfte der Bewohner in acht Hochhäusern. Die erfolgreiche Sanierung der beiden Stadtteile im Rahmen der „Sozialen Stadt“ wird bis 2009 abgeschlossen sein.

Der Stadtteil Neugereut grenzt direkt an den alten Ortskern von Hofen. Dieser Stadtteil wurde seit 1970 etappenweise aufgesiedelt. Die Wohnstruktur ist von Hochhäusern geprägt. Auch hier ist mit dem ab 2009 laufenden Bund-Länder-Programm der „Sozialen Stadt“ neuer Schwung und eine Aufwertung des Stadtteils zu erwarten.

Auf Gemarkung Hofen liegt der Max-Eyth-See. Er ist der größte See und das wichtigste Naherholungsgebiet in Stuttgart.

Bezirksrathaus im Palm´schen Schloss

Bezirksvorsteher

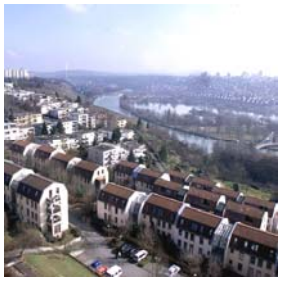
Bernd-Marcel Löffler

Stadtbezirk Mühlhausen

Wenzelstraße mit Veitskapelle

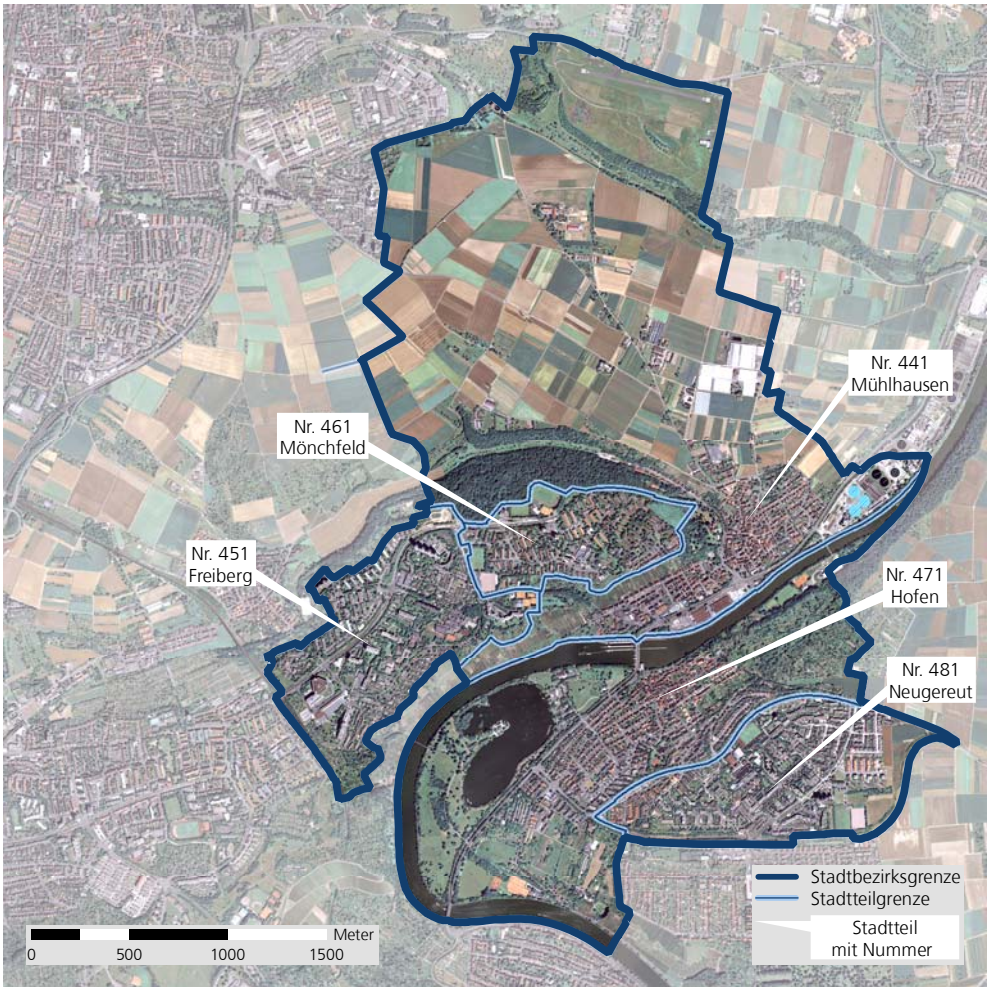
Veitskapelle

Walpurgiskirche mit Neugereut


Freiberg, Neckar und Neugereut

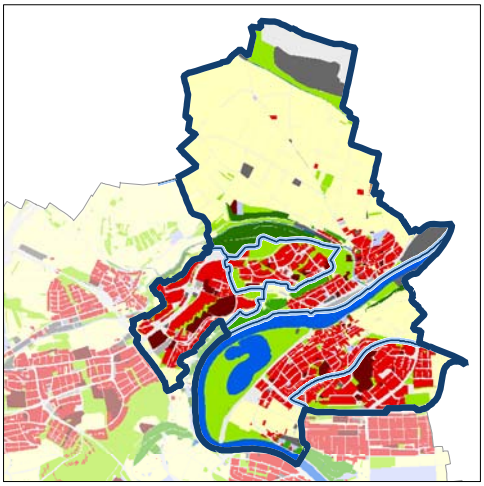
Hauptklärwerk Mühlhausen

Kaufpark u. Dt. Rentenversicherung



Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt Kartografie: Statistisches Amt

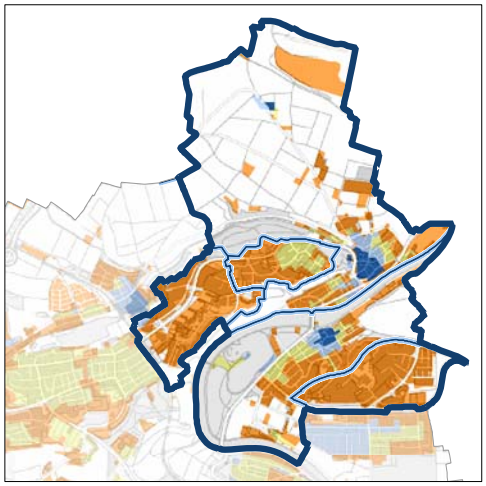
Flächennutzung
Hauptnutzungen des Liegenschaftskatasters



Kartografie: Statistisches Amt

- Wohnen
- Verwaltung und öffentliche Infrastruktur
- Handel
- Gewerbe
- Verkehr
- Landwirtschaft und Gartenland
- Freizeit- und Erholungsflächen
- Weinbau
- Wald
- Wasser
- Flächen anderer Nutzung

Siedlungsentwicklung
bis 2008



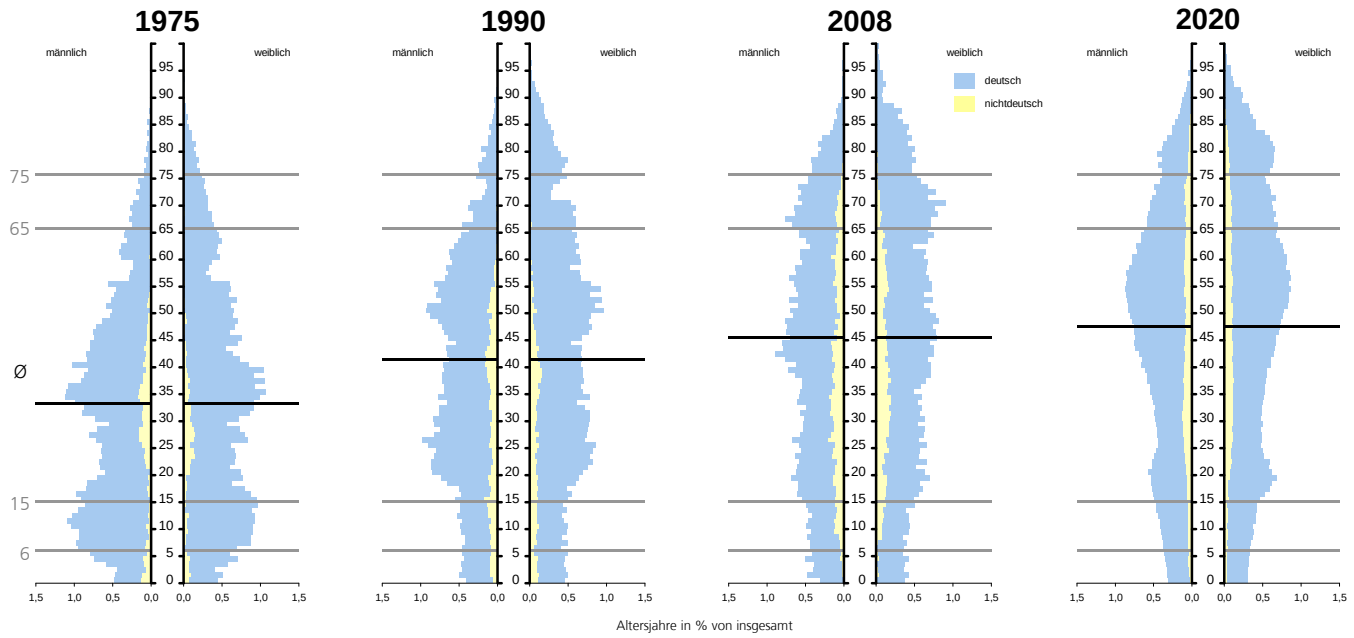
Datenquelle: Verband Region Stuttgart, ergänzt
Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt
Kartografie: Statistisches Amt

- Erschließung bis 1850
- Erschließung 1851 bis 1900
- Erschließung 1901 bis 1960
- Erschließung 1961 bis 2008

Stadtbezirk Mühlhausen

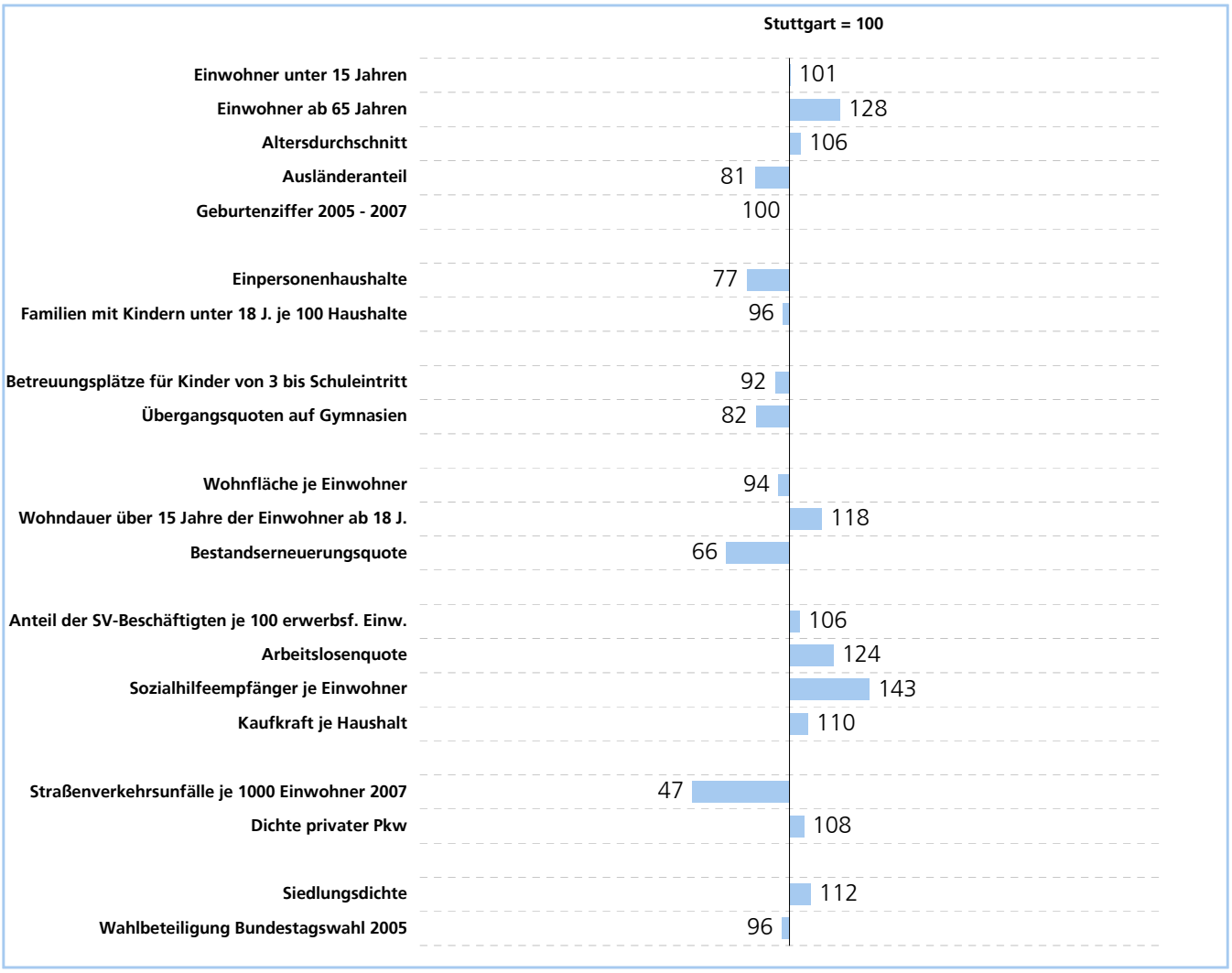
Altersaufbau

2020: zum 31.12. / 2008, 1990 und 1975 : zum 30.06.

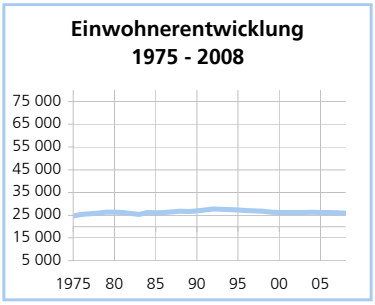


Vergleich mit Stuttgart

zum 31.12.2007 bzw. 30.6.2008



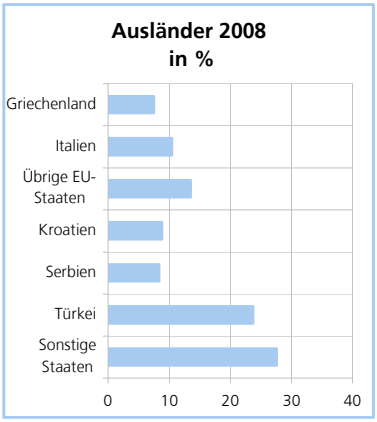
Einwohner (Wohnberechtigte)



	Insgesamt		Ausländer	
	Anzahl	Jun 1975 = 100	Anzahl	Jun 1975 = 100
30. Juni 1975	24 751	100,0	2 006	100,0
30. Juni 1990	26 934	108,8	3 297	164,4
30. Juni 2008	26 003	105,1	4 532	225,9
Prognose: 2020	24 420	98,7	3 510	175,0
		%- Veränderung		%- Veränderung
Veränderung 1975/2008	+ 1 252	+ 5,1	+ 2 526	+ 125,9
Veränderung 1990/2008	- 931	- 3,5	+ 1 235	+ 37,5
Veränderung 2008/2020	- 1 583	- 6,1	- 1 022	- 22,6

Ausländer (nach Staatsangehörigkeit)

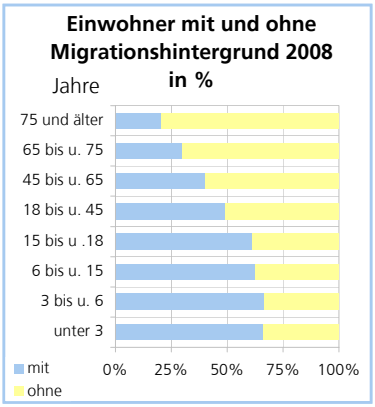
jeweils zum 30.06.



	2008		1990	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Griechenland	339	7,5	327	9,9
Italien	473	10,4	531	16,1
Übrige EU-Staaten	613	13,5	542	16,4
Kroatien	401	8,8	.	0,0
Serbien	380	8,4	771	23,4
Türkei	1 076	23,7	756	22,9
Sonstige Staaten	1 250	27,6	370	11,2
Ausländer insgesamt	4 532	100,0	3 297	100,0
EU (aktueller Gebietsstand)	1 425	31,4	1 400	42,5
Ehemaliges Jugoslawien	992	21,9	771	23,4

Einwohner (mit und ohne Migrationshintergrund)

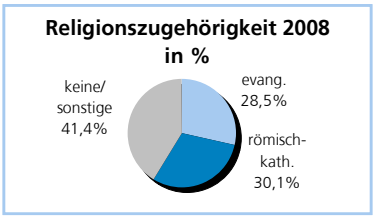
jeweils zum 30.06.



	Mit Migrationsh. 2008		Ohne Migrationsh. 2008	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	404	66,1	207	33,9
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	423	66,5	213	33,5
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	1 278	62,8	757	37,2
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	544	61,3	343	38,7
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	4 321	49,3	4 443	50,7
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	2 759	40,0	4 137	60,0
Senioren (65 Jahre und älter)	1 603	26,0	4 571	74,0
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	560	20,7	2 150	79,3
Einwohner insgesamt	11 332	43,6	14 671	56,4

Religion

jeweils zum 30.06.

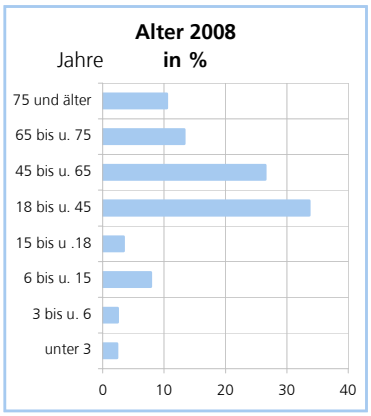


	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Evangelisch	7 409	10 543	11 435	- 35,2
Römisch-katholisch	7 829	10 400	9 892	- 20,9
Keine/sonstige	10 765	5 991	3 424	+ 214,4
Einwohner insgesamt	26 003	26 934	24 751	+ 5,1

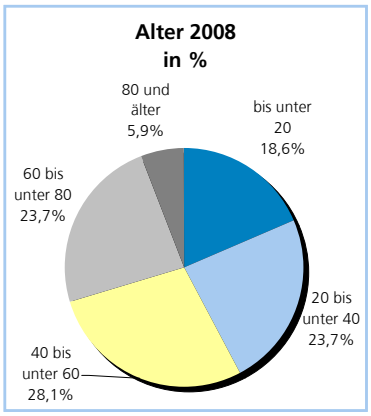
Alter

jeweils zum 30.06.

	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	611	749	677	- 9,7
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	636	745	989	- 35,7
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	2 035	2 226	4 142	- 50,9
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	887	822	1 323	- 33,0
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	8 764	10 694	10 649	- 17,7
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	6 896	7 735	4 983	+ 38,4
Senioren (65 Jahre und älter)	6 174	3 963	1 988	+ 210,6
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	2 710	1 931	604	+ 348,7
Durchschnittsalter	44,6	40,5	33,4	+ 33,8



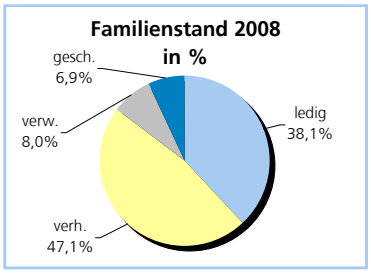
	2008	1990	1975	Frauen 2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
unter 10 Jahre	2 105	2 457	3 434	47,3
10 bis unter 20 Jahre	2 725	2 792	4 422	48,7
20 bis unter 30 Jahre	3 083	4 371	3 348	50,2
30 bis unter 40 Jahre	3 083	3 889	4 656	51,2
40 bis unter 50 Jahre	3 894	3 756	3 593	49,9
50 bis unter 60 Jahre	3 419	4 122	2 285	51,4
60 bis unter 70 Jahre	3 328	2 866	1 830	53,5
70 bis unter 80 Jahre	2 825	1 651	912	55,9
80 bis unter 90 Jahre	1 339	915	258	67,8
90 Jahre und älter	202	115	13	82,7
Einwohner insgesamt	26 003	26 934	24 751	52,2



Familienstand

jeweils zum 30.06.

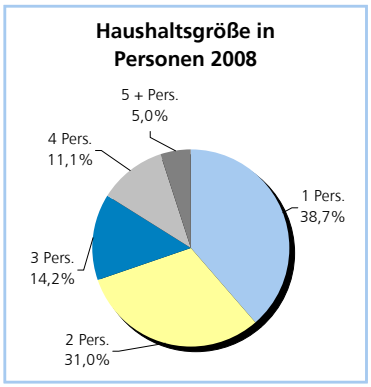
	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Ledig	9 900	10 289	10 484	- 5,6
Verheiratet	12 246	13 241	12 362	- 0,9
Verwitwet	2 069	2 019	1 209	+ 71,1
Geschieden	1 788	1 385	696	+ 156,9
Einwohner insgesamt	26 003	26 934	24 751	+ 5,1



Haushalte und Familien

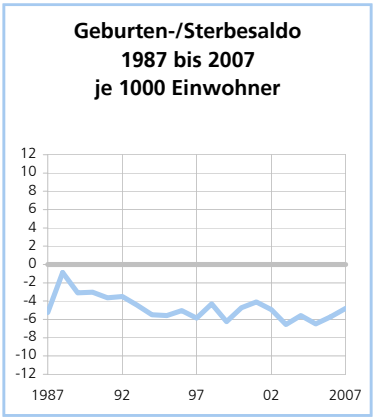
jeweils zum 30.06.

	2008		1992	1992/2008
	Anzahl	in %	in %	in %
Haushalte insgesamt	11 872	100,0	100,0	- 1,0
mit 1 Person	4 591	38,7	35,0	+ 9,5
mit 2 Personen	3 681	31,0	29,0	+ 5,9
mit 3 Personen	1 688	14,2	17,4	- 19,1
mit 4 Personen	1 314	11,1	13,5	- 18,5
mit 5 und mehr Personen	598	5,0	5,2	- 3,7
ø Haushaltsgröße in Personen	2,14		2,26	- 5,1
Familien mit Kindern unter 18 J.	2 490	21,0	24,0	- 13,4
Alleinerziehend	498	4,2	3,7	+ 10,9



Geburten und Sterbefälle

jeweils Jahressumme

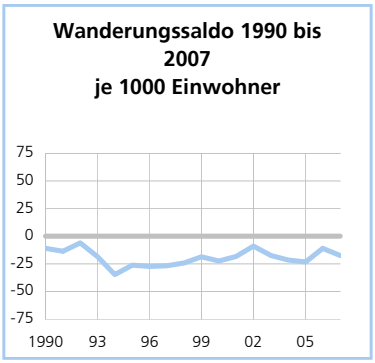


	2007 insgesamt je 1 000 Einw.	1990 insgesamt je 1 000 Einw.	Summe 1990 bis 2007 insgesamt Anzahl	Summe 1990 bis 2007 Ausländer Anzahl
Geburten	7,7	8,8	3 776	986
Sterbefälle	12,5	11,8	6 176	237
Geburten-/Sterbesaldo	- 4,8	- 3,0	- 2 400	+ 749

Zusammengefasste Geburtenziffer	2005 bis 2007 je Frau	1990 bis 1992 je Frau	1975 bis 1977 je Frau	1975/2007 in %
Mutter deutsch	1,2	1,1	1,1	+ 6,9
Mutter nichtdeutsch	1,6	2,1	2,3	- 31,4
Insgesamt	1,3	1,3	1,2	+ 4,4

Zu- und Wegzüge

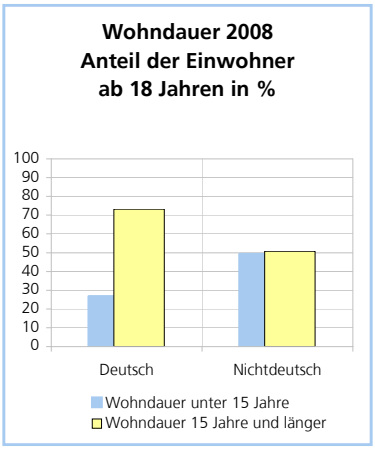
jeweils Jahressumme



	2007 insgesamt Anzahl	1990 insgesamt Anzahl	Summe 1990 bis 2007 insgesamt Anzahl	Summe 1990 bis 2007 Ausländer Anzahl
Zuzüge aus anderen Gemeinden	1 019	1 569	21 490	8 694
Wegzüge in andere Gemeinden	1 308	1 614	25 313	8 410
Wanderungssaldo	- 289	- 45	- 3 823	+ 284
Zuzüge aus anderen Stadtbezirken	1 591	1 713	31 221	9 000
Wegzüge in andere Stadtbezirke	1 432	1 396	25 726	6 458
Wanderungssaldo	+ 159	+ 317	+ 5 495	+ 2 542
Wanderungssaldo insgesamt	- 130	+ 272	+ 1 672	+ 2 826

Wohndauer in Stuttgart und Geburtsort Stuttgart

30.06.2008

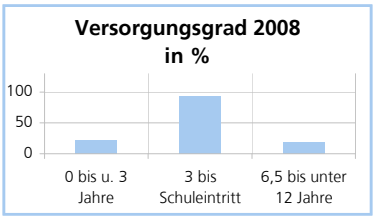


	Wohndauer von Einwohnern ab 18 Jahren: unter 15 Jahre Anzahl	unter 15 Jahre in %	15 Jahre und länger Anzahl	15 Jahre und länger in %
Deutsch	4 800	26,7	13 195	73,3
Nichtdeutsch	1 889	49,2	1 950	50,8
Insgesamt	6 689	30,6	15 145	69,4

	Geboren in ... Stuttgart Anzahl	Stuttgart in %	übr. Inland Anzahl	Ausland/unbek. Anzahl
Deutsch	8 462	48,5	7 550	1 443
Nichtdeutsch	1 735	20,3	443	6 370
Insgesamt	10 197	39,2	7 993	7 813

Tageseinrichtungen für Kinder

15.03.2008



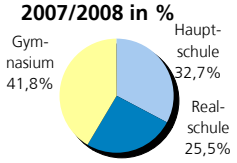
	2008: 0 bis u. 3 Jahre Anzahl	3 Jahre bis Schuleintritt Anzahl	6,5 bis u. 12 J. Anzahl
Anzahl der Kinder	610	653	1 278
Verfügbare Plätze	133	614	244
Versorgungsgrad (%)	21,8	94,0	19,1

Schulbildung (Übergangsquoten auf weiterführende Schulen)

Schuljahr 2007/2008 bzw. 1994/1995

	2008		1995	1995/2008
	Schüler	in %	in %	in %
Hauptschule	72	32,7	39,5	- 32,7
Realschule	56	25,5	29,5	- 30,0
Gymnasium	92	41,8	31,0	+ 9,5
Schüler insgesamt	220	100,0	100,0	- 18,8

Übergangsquoten 2007/2008 in %



Schulen

zum 12.10.2007

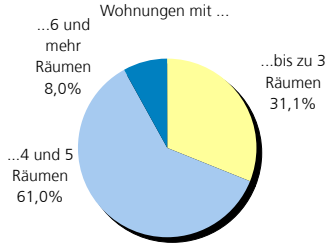
	2007			1990/2007
	Schulen	Klassen	Schüler	Schüler in %
Grundschule	5	40	875	- 11,7
Hauptschule	3	27	505	- 21,2
Realschule	2	26	696	- 1,1
Gymnasium	2	40	873	+ 5,7
Insgesamt	12	133	2 949	- 6,7

Gebäude- und Wohnungsbestand

jeweils zum 31.12.

	2007		1995	1995/2007
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ein-/ Zweifamilienhäuser	1 140	48,0	1 002	+ 13,8
Mehrfamilienhäuser	1 237	52,0	1 196	+ 3,4
Wohngebäude insgesamt	2 377	100,0	2 218	+ 7,2
Wohnungen mit bis zu 3 Räumen	3 747	31,1	3 686	+ 1,7
mit 4 und 5 Räumen	7 356	61,0	7 159	+ 2,8
mit 6 und mehr Räumen	962	8,0	834	+ 15,3
Wohnungen insgesamt	12 065	100,0	11 679	+ 3,3

Wohnungsbestand 2007

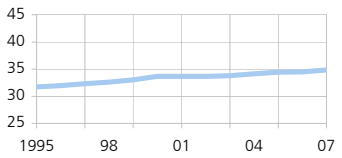


Wohnversorgung

jeweils zum 31.12.

	2007	1995	1995/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Wohnräume je Einwohner	1,8	1,7	+ 0,2	+ 9,0
Einwohner je Wohnung	2,1	2,3	- 0,2	- 7,6
Wohnfläche je Wohnung (m^2)	74,8	73,7	+ 1,1	+ 1,5
Wohnfläche je Einwohner (m^2)	34,8	31,7	+ 3,1	+ 9,8

Wohnfläche je Einwohner in m^2 1995 bis 2007

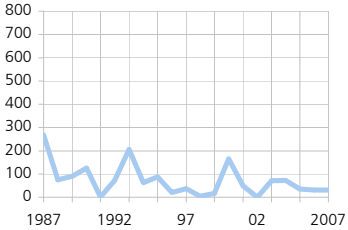


Bautätigkeit

jeweils zum 31.12.

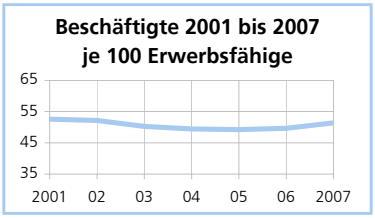
	2001 bis 2007	1994 bis 2000	1987 bis 1993	1987 bis 2007
	Summe	Summe	Summe	Summe Wohn-/ Nutzfläche in m²
Neu errichtete Wohngebäude	72	143	155	118 749
darunter Ein-/Zweifamilienhäuser	43	103	81	29 559
Neu errichtete Nichtwohngebäude	13	9	21	64 728
darunter Bürogebäude	2	0	2	10 591
Neu errichtete Wohnungen insgesamt	292	393	838	119 420
darunter Eigentumswohnungen	177	199	277	50 436
	2007	**2000**	**1995**	**1990**
Ø Größe Neubauwohnung (m^2)	80,2	105,9	70,9	82,5
Bestandserneuerungsquote (‰)	2,8	15,5	9,0	11,3

Neu errichtete Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1987 bis 2007



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

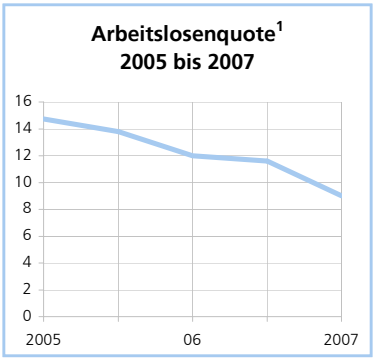
jeweils zum 30.06.



	2007	2001	2001/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Unter 25 Jahre	954	1 142	+ 188	- 16,5
Frauen	3 782	3 999	+ 217	- 5,4
Ausländer	1 507	1 655	+ 148	- 8,9
Insgesamt	8 250	8 849	+ 599	- 6,8

Arbeitslose am Wohnort

jeweils zum 31.12.



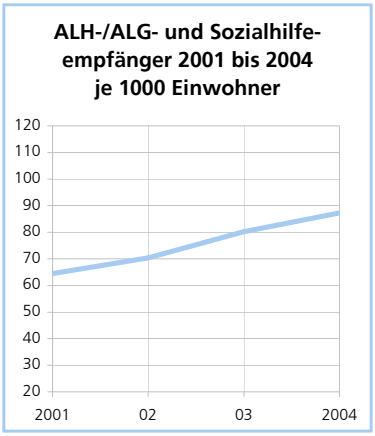
	2007		2005	2005/2007
	insgesamt	Quote[1]	Quote[1]	Veränderung
		in %	in %	in %-Punkten
Jugendarbeitslose (u. 25 J.)	51	4,7	9,8	- 5,0
Ausländische Arbeitslose	279	18,2	31,1	- 12,9
Arbeitslose insgesamt	766	9,0	14,8	- 5,7

	2007		2005	2005/2007
	insgesamt	Anteil an den Arbeitslosen insgesamt		
	Anzahl	in %	in %	in %-Punkten
Langzeitarbeitslose	268	35,0	33,0	+ 2,0

[1] Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen; Arbeitslosenquote der BA zum 31.12.2007: 5,8%

Arbeitslosengeld/-hilfe und Sozialhilfe

jeweils zum 31.12.

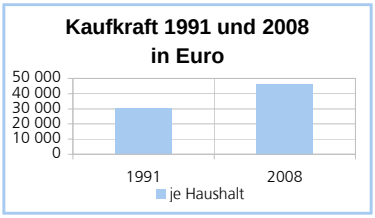


bis 2004	2004		2001	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeldempfänger	470	17,9	328	12,5
Arbeitslosenhilfeempfänger	466	17,7	237	9,0
Sozialhilfeempfänger	1 356	51,6	1 128	42,9
ALH- und Sozialhilfeempfänger	1 822	69,4	1 365	52,0

ab 2005	2007		2005	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeld-I-Empfänger	204	7,9	376	14,4
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	1 389	53,6	1 352	51,8
Sozialhilfeempf. (SGB XII 3. + 4.Kap.)	388	15,0	293	11,2
ALG-II- und Sozialhilfeempfänger	1 777	68,6	1 645	63,0

Kaufkraft

Prognosezahlen für das jeweilige Jahr - bzw. Zahlen zum 30.6.



	2008	1991	1991/2008[2]	2005
	in Euro		in %	Stuttgart = 100
Kaufkraft je Einwohner (nominal)	20 971	13 251	+ 58,3	97,0
Kaufkraft je Haushalt (nominal)	46 423	30 086	+ 54,3	110,0

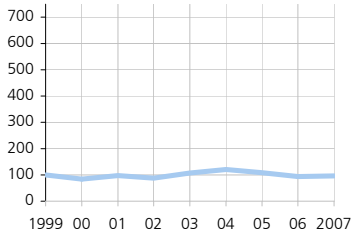
[2] Zum Vergleich: Anstieg der Verbraucherpreise in Baden-Württemberg 1991/2008: 39,9 %

Unfälle (ohne Autobahnunfälle)

jeweils zum 31.12.

	2007	1999	1999/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Straßenverkehrsunfälle	97	100	- 3	- 3,0
darunter mit Personenschaden	57	51	+ 6	+ 11,8
darunter mit schwerem Sachschaden	11	13	- 2	- 15,4
Bei Unfällen verletzte Personen	74	66	+ 8	+ 12,1
Bei Unfällen getötete Personen	0	0	0	x
	2007	**1999**	**1999/2007**	
	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	in %	
Straßenverkehrsunfälle	3,7	3,8	- 1,5	

Straßenverkehrsunfälle 1999 bis 2007

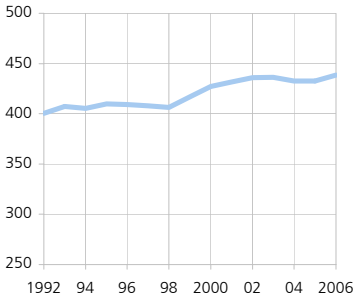


Kraftfahrzeuge

jeweils zum 31.12.

	2007		1992	1992/2006
	Anzahl	in %	in %	in %
Private Pkw insgesamt	10 545	100,0	100,0	+ 3,1
darunter				
Audi	604	5,7	6,5	- 7,0
BMW	732	6,9	6,0	+ 17,1
Ford	822	7,8	10,7	- 22,3
Mercedes-Benz	1 942	18,4	15,2	+ 20,3
Opel	1 207	11,4	13,8	- 12,7
Porsche	24	0,2	0,3	- 17,6
Volkswagen	2 089	19,8	22,9	- 10,0
Private Pkw je 1000 Einwohner	407		400	+ 9,5

Private Pkw 1992 bis 2006 je 1000 Einwohner

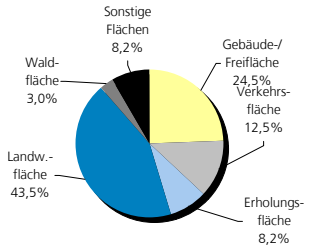


Flächennutzung

jeweils zum 31.12.

	2007		1996	1996/2007
	Hektar	in %	in %	in %
Siedlungs- und Verkehrsfläche	416	45,6	44,2	+ 3,0
Gebäude- und Freifläche	223,5	24,5	23,6	+ 4,0
Verkehrsfläche	114,1	12,5	12,2	+ 2,8
Erholungsfläche	74,9	8,2	8,2	+ 0,4
Landwirtschaftsfläche	396,6	43,5	44,5	- 2,2
Waldfläche	27,8	3,0	3,0	+ 0,1
Sonstige Flächen	75,1	8,2	8,6	- 4,0
Fläche insgesamt	912,0	100,0	100,0	- 0,0

Flächennutzung 2007 in %

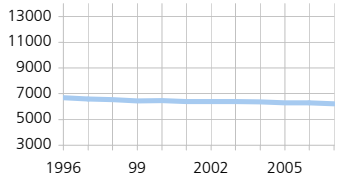


Indikatoren zur Flächennutzung

jeweils zum 31.12.

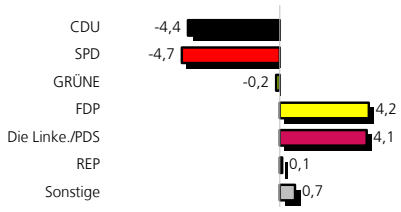
	2007	1996	1996/2007
			in %
Verkehrsfläche (m^2/Einw.)	44,0	41,0	+ 7,3
Erholungsfläche (m^2/Einw.)	28,9	27,6	+ 4,8
Freifläche (m^2/Einw.)	221,2	216,2	+ 2,3
Bebauungsdichte (Wohngeb./km^2)	571,9	550,6	+ 3,9
Siedlungsdichte (Einw./km^2)	6 234,3	6 703,5	- 7,0

Siedlungsdichte 1996 bis 2007

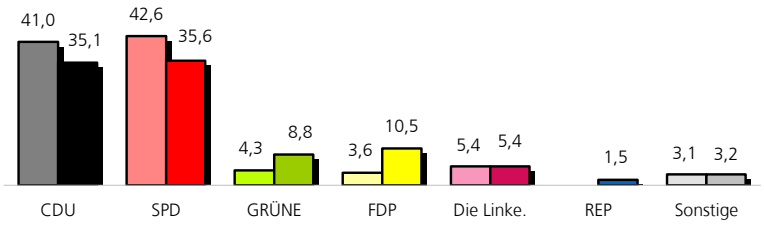


Bundestagswahl 2005
am 18.09.2005

Gewinne/Verluste (Zweitstimmen) zur Bundestagswahl 2002 in % - Punkten



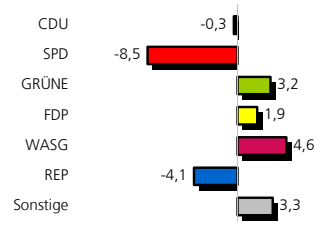
Erststimmen und Zweitstimmen in %



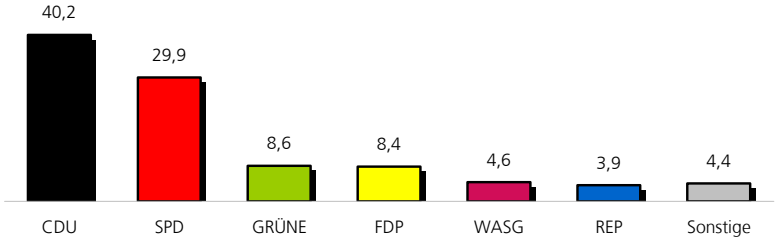
Wahlbeteiligung: 75,6 % **Wahlberechtigte:** 17 351 **Wähler:** 13 119 **Briefwähler[1]:** 14,7 %

Landtagswahl 2006
am 26.03.2006

Gewinne/Verluste (Zweitstimmen) zur Landtagswahl 2001 in % - Punkten



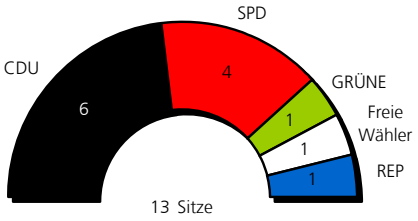
Stimmen in %



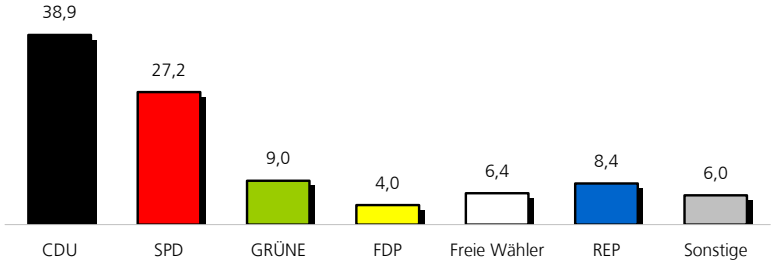
Wahlbeteiligung: 51,7 % **Wahlberechtigte:** 17 295 **Wähler:** 8 941 **Briefwähler[1]:** 8,3 %

Gemeinderatswahl 2004
am 13.06.2004

Sitzverteilung im Bezirksbeirat



Stimmen in %



Wahlbeteiligung: 45,1 % **Wahlberechtigte:** 18 449 **Wähler:** 8 322 **Briefwähler[1]:** 7,2 %

[1] Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten

Stadtteile
2007

Einwohner		Kinder unter 6 Jahren		Senioren 65 Jahre und älter		Durchschnitts-alter		
insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	insgesamt Anzahl	darunter Ausländer in %	Jahre		
3 214	13,5	183	2,2	547	5,5	41,59	441	**Mühlhausen**
7 255	19,6	336	14,0	1 862	7,6	44,97	451	**Freiberg**
2 835	16,4	144	5,6	981	5,5	49,54	461	**Mönchfeld**
4 193	12,6	185	4,3	864	7,8	44,34	471	**Hofen**
8 415	18,8	394	9,6	1 857	9,0	43,69	481	**Neugereut**
25 912	17,1	1 242	8,5	6 111	7,5	41,57		**Stadtbezirk Mühlhausen**

Wegzugs-raten	Geburten und Sterbefälle			Religion				
	Geburten	Sterbefälle	Geburten-/ Sterbesaldo	evangelisch	römisch-katholisch	keine / sonstige		
je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	in %	in %	in %		
144	11,8	7,5	+ 4,4	41,8	23,3	35,0	441	**Mühlhausen**
107	6,1	9,5	- 3,4	26,6	25,1	48,3	451	**Freiberg**
123	8,5	32,1	- 23,6	31,1	30,9	38,0	461	**Mönchfeld**
101	7,4	6,7	+ 0,7	27,9	39,9	32,2	471	**Hofen**
87	7,5	13,4	-5,9	24,9	32,7	42,4	481	**Neugereut**
106	7,7	12,5	-4,8	28,7	30,4	41,0		**Stadtbezirk Mühlhausen**

Haushalte					Familien mit Kindern unter 18 J.			
insgesamt Anzahl	1 Person in %	2 Personen in %	3 und mehr Personen in %	durchschnittl. Größe Personen	insgesamt Anzahl	davon allein-erziehend in %		
1 526	39,1	30,3	30,6	2,1	348	17,5	441	**Mühlhausen**
3 267	37,1	31,5	31,4	2,2	699	20,9	451	**Freiberg**
1 337	42,7	33,1	24,2	1,9	245	23,7	461	**Mönchfeld**
2 125	45,4	28,3	26,3	2,0	360	19,2	471	**Hofen**
3 548	32,2	32,7	35,1	2,3	860	18,8	481	**Neugereut**
11 803	38,0	31,3	30,7	2,1	2 512	19,7		**Stadtbezirk Mühlhausen**

Flächenstruktur					Wohnen			
Boden-fläche in ha	Siedlungs- u. Verkehrsfl. in %	Gebäude- u. Freifläche in %	Erholungs-fläche in %	Landwirtl. Fläche in %	Wohn-fläche m^2 je Einw.	Ein-/Zwei-fam.häuser in %		
465,1	22,4	13,2	1,7	71,0	38,0	52,5	441	**Mühlhausen**
88,5	90,2	56,6	7,0	9,8	34,7	40,2	451	**Freiberg**
46,1	97,4	51,0	29,0	2,6	33,4	28,6	461	**Mönchfeld**
230,1	47,8	18,5	16,7	22,2	39,3	56,7	471	**Hofen**
82,3	93,2	56,1	11,3	6,8	32,0	45,1	481	**Neugereut**
912,0	45,6	24,5	8,2	43,5	34,8	48,0		**Stadtbezirk Mühlhausen**

Arbeitslose			Arbeitslosengeld-empfänger		Sozialhilfe			
					Leistungsempfänger SGB XII			
Insgesamt Anzahl	Quote[1] in %	Anteil Lang-zeitarbeitsl. in %	ALG 1 insgesamt	ALG 2 insgesamt	insgesamt	je 1 000 Einw.		
65	5,3	33,8	34	95	6	2	441	**Mühlhausen**
262	12,2	37,8	54	530	176	24	451	**Freiberg**
83	9,6	31,3	19	148	36	13	461	**Mönchfeld**
93	6,0	22,6	34	116	14	3	471	**Hofen**
263	9,7	38,0	63	500	156	19	481	**Neugereut**
766	9,0	35,0	204	1 389	388	15		**Stadtbezirk Mühlhausen**

[1] Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.